





## Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift der 5. Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg vom 8. Oktober 2015
2. Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Bartholomäberg betreffend GST-NR 1115 (Christian Vallaster, Gantschierstraße)
3. Hauptschulverband Außermontafon – Antrag auf Änderung der Verordnung über die Bildung des Schulerhalterverbandes
4. Information und Diskussion „Stand Montafon und Stand Montafon-Forstfonds“
5. Berichte
6. Allfälliges

### Zu Punkt 1

Die Niederschrift über die 5. Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg vom 8. Oktober 2015 wird nachdem keinerlei Einwendungen erhoben werden vom Vorsitzenden für genehmigt erklärt.

### Zu Punkt 2

Christian Vallaster, Gantschierstraße hat einen Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes für die GST-NR 1115 eingebracht. Bürgermeister Martin Vallaster erörtert den Antrag und informiert die Mitglieder der Gemeindevertretung, dass die Liegenschaft im Gefahrenzonenbereich der III liegt. Seitens der Abteilung Wasserwirtschaft vom Land der Vorarlberger Landesregierung besteht unter Einhaltung von verschiedenen Auflagen kein Einwand. Diese Bestimmungen werden als Index dem Flächenwidmungsplan beigelegt, sodass sie bei künftigen Baumaßnahmen als Richtlinie herangezogen werden können. Der Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes für die GST-NR 1115 wird von den Mitgliedern der Gemeindevertretung Bartholomäberg einhellig positiv bewertet und einstimmig beschlossen.

### Zu Punkt 3

Bürgermeister Martin Vallaster erörtert den Anwesenden den neuen Entwurf der Verordnung. Verordnung der Landesregierung über die Bildung des Gemeindeverbandes „~~Hauptschulverband~~ Schulverband Außermontafon“ LGBl.Nr. 21/1977, 48/2001, 41/2004, xx/201x  
Auf Grund des § 2a Abs. 2 3 Abs. 2 des Schulerhaltungsgesetzes, LGBl.Nr. 2/1965, in der Fassung LGBl.Nr. 54/1976 32/1998, wird auf Antrag der Marktgemeinde Schruns und mit Zustimmung der übrigen im § 1 Abs. 1 genannten Gemeinden verordnet:

§ 1<sup>1)</sup>

Allgemeines

(1) Die Gemeinden Bartholomäberg, St. Anton im Montafon, Schruns, Silbertal, Tschagguns und Vandans bilden einen Gemeindeverband als gesetzlichen Schulerhalter für die ~~Hauptschulen~~ Neuen Mittelschulen Schruns-Dorf und Schruns-Grüt in Schruns und zum Zweck der Beteiligung dieses Gemeindeverbandes an Gesellschaften.



(2) Der Gemeindeverband führt die Bezeichnung „~~Hauptschulverband Außer Montafon~~ Schulverband Außer Montafon“ und hat seinen Sitz in Schruns.

## § 2<sup>2)</sup>

### Investitionsaufwand

(1) Den nicht durch eigene Einnahmen des Gemeindeverbandes ~~und den Beitrag gemäß Abs. 2~~ gedeckten Investitionsaufwand für die ~~Hauptschulen Neuen Mittelschulen~~ Schruns-Grüt und Schruns-Dorf haben die verbandsangehörigen Gemeinden ~~nach folgendem Verteilungsschlüssel~~ zu tragen.

<del>Gemeinde Bartholomäberg</del>	<del>17,906 v.H.</del>
<del>Gemeinde St. Anton im Montafon</del>	<del>5,595 v.H.</del>
<del>Marktgemeinde Schruns</del>	<del>29,737 v.H.</del>
<del>Gemeinde Silbertal</del>	<del>6,972 v.H.</del>
<del>Gemeinde Tschagguns</del>	<del>18,690 v.H.</del>
<del>Gemeinde Vandans</del>	<del>21,100 v.H.</del>

(2) Der Investitionsaufwand nach Abs. 1 ist auf die Verbandsgemeinden nach einem Verteilungsschlüssel aufzuteilen. Dieser bestimmt sich nach der von der Statistik Österreich festgestellten Bevölkerungszahl (Volkszähl) zum Stichtag 31.10. des zweitvorangegangenen Jahres.

(3) Die verbandsangehörigen Gemeinden leisten im laufenden Jahr vierteljährliche Vorauszahlungen. Genauere Regelungen darüber und über eine abweichende Aufteilung der Investitionskosten können durch den Verwaltungsausschuss beschlossen werden. Diese Entscheidungen bedürfen der Zustimmung aller verbandsangehörigen Gemeinden.

~~(2) Die Marktgemeinde Schruns hat einen zusätzlichen Beitrag von 5.000.000 S zu leisten.~~

## § 3<sup>1)</sup>

### Betriebsaufwand

Die auf die einzelnen verbandsangehörigen Gemeinden entfallenden Beiträge zu dem durch eigene Einnahmen des Gemeindeverbandes nicht gedeckten Betriebsaufwand für die ~~Hauptschulen Neuen Mittelschulen~~ Schruns-Dorf und Schruns-Grüt sind jährlich in der Weise zu ermitteln, dass der Betriebsaufwand des Abrechnungsjahres beider Schulen zusammen durch die Gesamtzahl der Schüler beider Schulen geteilt und die sich ergebende Kopfquote mit der Zahl jener Schüler vervielfacht wird, die in der verbandsangehörigen Gemeinde den ~~ordentlichen Wohnsitz Hauptwohnsitz~~ haben. Für die Ermittlung der Schülerzahl ist der Stand der Schüler am 1. Februar des Abrechnungsjahres maßgebend.

## § 7

### Obmann

(1) Der Obmann ~~und sein Stellvertreter ist sind~~ auf die Dauer der Funktionsperiode des Verwaltungsausschusses zu wählen. Die Funktionsdauer endet nach der Wahl des neuen Obmannes ~~und seines Stellvertreters~~.

(2) Dem Obmann obliegen alle in den Wirkungsbereich des Gemeindeverbandes fallenden Angelegenheiten, soweit sie nicht ausdrücklich anderen Organen des Gemeindeverbandes vorbehalten sind, insbesondere

- die Vertretung des Gemeindeverbandes nach außen,
- die Besorgung der ihm vom Verwaltungsausschuss gemäß § 6 Abs. 5 übertragenen Aufgaben,
- die Einberufung, Leitung und Schließung der Sitzungen des Verwaltungsausschusses,
- die Durchführung der Beschlüsse des Verwaltungsausschusses,
- die laufende Verwaltung des Gemeindeverbandes.

(3) Im Falle der Verhinderung des Obmannes übernimmt der Obmann-Stellvertreter dessen Funktion.

## § 8

### Prüfungsausschuss



(1) Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Diese werden auf die Dauer der Funktionsperiode des Verwaltungsausschusses gewählt und müssen nicht Mitglieder des Verwaltungsausschusses sein. Der Obmann darf nicht Mitglied des Prüfungsausschusses sein.

(2) Neben der Überprüfung des Rechnungsabschlusses ist die Gebarung des Gemeindeverbandes mindestens einmal jährlich sowie außerdem auf Verlangen des Verwaltungsausschusses und bei jedem Wechsel der mit der Leitung der Buchhaltungs- und Kassengeschäfte betrauten Personen zu überprüfen. Über das Ergebnis der Überprüfung ist dem Verwaltungsausschuss ein schriftlicher Bericht ohne unnötigen Aufschub vorzulegen.

## § 9

### Urkundenfertigung

Urkunden, durch die privatrechtliche Berechtigungen und Verpflichtungen des Gemeindeverbandes gegenüber Dritten begründet, abgeändert oder aufgehoben werden, bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Unterschrift des Obmannes sowie eines weiteren Mitgliedes des Verwaltungsausschusses, welches jedoch nicht der gleichen Gemeinde wie der Obmann angehören darf.

Der Vorschlag über die Änderung der Verordnung für den „Schulverband Außermtafon-Neu“ wird einstimmig von den Mitgliedern der Gemeindevertretung der Gemeinde Bartholomäberg angenommen und beschlossen.

## Zu Punkt 4

Bürgermeister Martin Vallaster bedankt sich bei den Repräsentanten vom Stand Montafon nochmals für ihr Kommen und übergibt das Wort an Standesrepräsentanten Bgm. Herbert Bitschnau.

Der Standesrepräsentant bedankt sich seinerseits für die Möglichkeit, die aktuellen Zahlen und Fakten vom Stand Montafon zu präsentieren.



**Stand Montafon**  
Politischer Stand & Forstfonds

**Gemeindevertretung Bartholomäberg**

Stand Montafon  
Montafonerstraße 21, A-6780 Schruns  
[www.stand-montafon.at](http://www.stand-montafon.at)



## ...meine Grundsätze

### meine Grundsätze

- stolz auf Montafon
- offener, ehrlicher Umgang untereinander
- mit einer Stimme nach außen auftreten (Montafon = alle Gemeinden des Tales)
- unterschiedliche Themen sachlich-objektiv bearbeiten
- über Grundsätzliches muss Einigkeit bestehen

### Gemeindekooperationen

- unterstützt einzelne Gemeinden in der Erfüllung ihrer Aufgaben
- beflügelt die Kreativität
- gemeinsam vorgebrachte Positionen sind stärker und durchsetzbarer
- durch Zusammenarbeit kommen zusätzliche Partner ins Boot
- professionalisierte Kommunikation nach innen und außen

**vo  
stallehr  
bis  
partena**



## ...meine Ziele

### **Persönliche Ziele**

- Team Montafon
- Transparenz und Bürgerbeteiligung

### **Inhaltliche Ziele**

- Gemeindekooperationen nachhaltig ausbauen
- Tourismus Marke Montafon stärken
- WiGe Montafon unterstützen
- Montafoner Sommer neu positionieren
- Fortsetzung des Projektes Raumentwicklung Montafon
- Raumplanung: Maisäß-Kulturlandschaft und Zweitwohnsitze
- Image des Standes verbessern
- Stand als Serviceorganisation der Montafoner Gemeinden verstehen



## ...meine Schwerpunkte

### **Familienfreundliches Montafon**

- Projekt Kinder- und Schülerinnenbetreuung
- Projekt Gesund Aufwachsen im Montafon
- Spiel- und Freiraumkonzept Montafon

### **Mobilität im Montafon**

- Vision und Grobstudie stehen
- Rückmeldungen einholen und Öffentlichkeitsarbeit (Waggon)
- Machbarkeitsstudie Bahnverlängerung
- Mobilitätsknoten Bahn- und Busbahnhof

### **Talschaftsverbände**

- Überprüfung der Aufgaben
- Verbände durchforsten
- neues Landesstatut



**MODELLREGION  
FAMILIENFREUNDLICHES MONTAFON**

<b>Trägerschaft:</b> Stand Montafon	<b>Rolle der Entscheidungsträger:</b> Formulierung der Strategierichtlinien, effizienter Mittlereinsatz, integrative Regionalentwicklung, Partizipation (regional governance)
<b>Rolle der Verwaltung:</b> Netzwerkarbeit zwischen Akteuren an Tat und Synergien herstellen, Projektkoordination in und zwischen den Projekten, Förderabwicklung und Finanzen, Unterstützung der externen Projektstellungen, Controlling, Info- und Kontaktstelle für Entscheidungsträger externe AuftraggeberInnen, ProjektteilnehmerInnen und Interessierte	
<b>Rolle der Bevölkerung:</b> Mitwirkung und Gestaltung der Projekte und Prozesse, Einbringung der eigenen Interessen und Ressourcen, Feedback an Entscheidungsträger und Verwaltung hinsichtlich der Projektentwicklung, Vernetzung untereinander und gegenseitige Unterstützung in der Gemeindeförderung	

ZIELSETZUNG  
2022

Das Montafon gemeinsam mit der Bevölkerung und den jeweils betroffenen Gruppen als gesunden und familienfreundlichen Lebensraum etablieren

PILOTPROJEKTE

- Kinder- und SchülerInnenbetreuung; Start Juni 2015
- Gesund Aufbrechen in Montafon; Start November 2015
- Spiel- und Freizeitskonzept I & II Gemeinden; Start Herbst 2015
- Jugendparlament; Start noch offen
- Senioreklaus; Start noch offen
- ...



Mobilität: Ausbau Bahnnetz Montafon





## ...das traditionsreichste Regionalmanagement Österreichs!



<b>Mittelalter:</b>	Landstände = allgemeine Volksvertretung und rechtlich-politischer Bezugsrahmen der Bevölkerung in Vorarlberg (24)
<b>1806:</b>	Aufhebung der ständischen Verfassung unter bayrischer Herrschaft
<b>1832:</b>	Erwerb der Ständeswaldungen durch die Montafoner Gemeinden
<b>1865:</b>	Standesstatut
<b>1906:</b>	Gründung Montafonerbahn AG, Stand als Mehrheitseigentümer
<b>1954:</b>	eigenes Verwaltungsgebäude für den Stand Montafon
<b>Bis heute:</b>	sukzessive Erweiterung der Aufgabenbereiche und Etablierung als Drehscheibe und Zentrale für die regionale Entwicklung des Tals



## Institutionen des Standes

**Stand Montafon** (Gemeindeverband)  
„politischer Stand“ der zehn Montafoner Gemeinden

**Forstfonds des Standes Montafon** (Gemeindeverband)  
Acht Mitgliedsgemeinden (ohne Lorüns und Stallehr)  
Gemeindegut höherer Ordnung (in ungeteiltem Eigentum)

**Abwasserverband Montafon** (Verband nach WRG)  
ARA Vandans und Verbandssammler

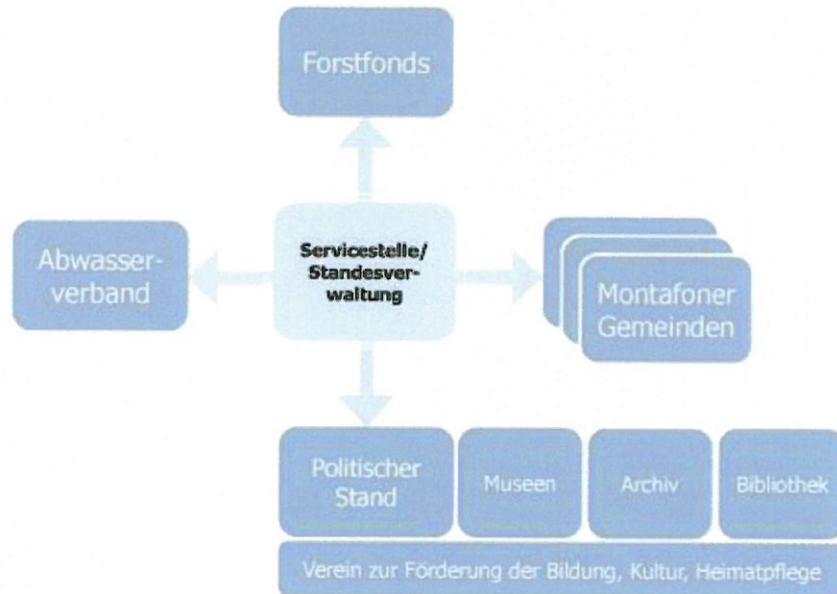
**Verein zur Förderung der Bildung, Kultur und Heimatpflege im Montafon**  
Mitglieder Stand und Forstfonds  
Personalpool

**vo  
früanr  
bis  
mara**

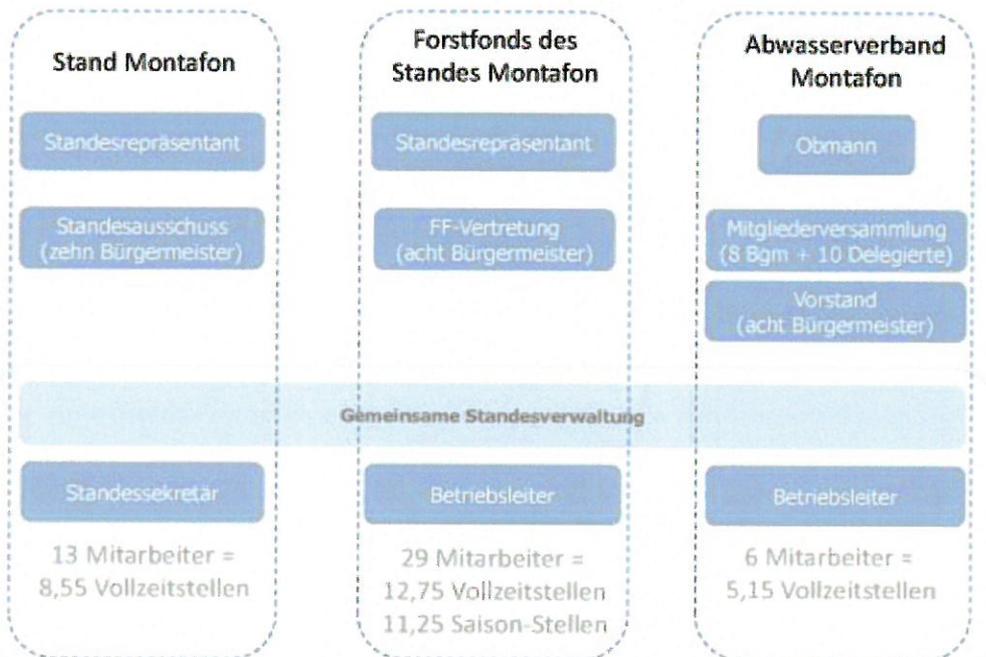




## Organisationsstruktur



## Organigramm

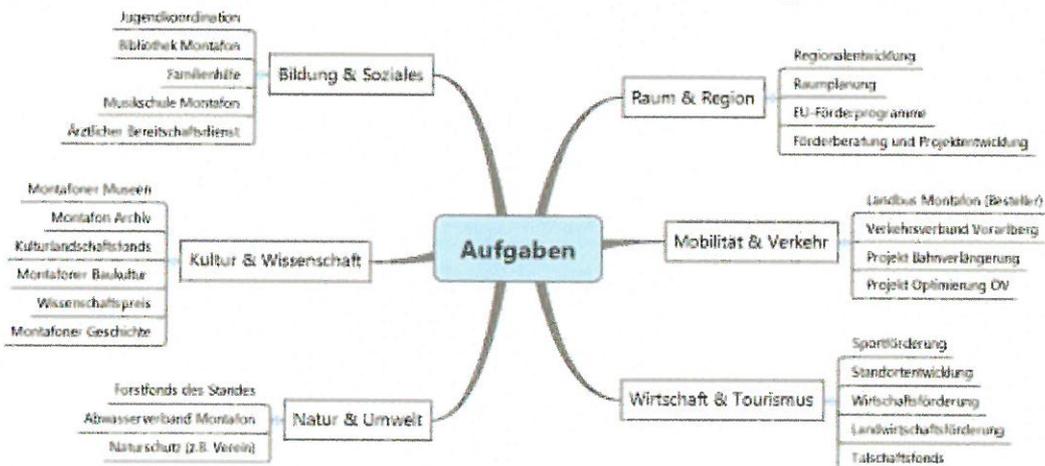




## Aufgaben des Standes

vo  
abwasser  
bis  
ziehharmonika

**Grundsatz:** das tun, was nur oder besser gemeinsam erledigt werden kann (Raumplanung, Archiv, Landbus, Musikschule...)



## Standesverwaltung & Politischer Stand

### Stabsfunktion für alle Verbände und den Verein

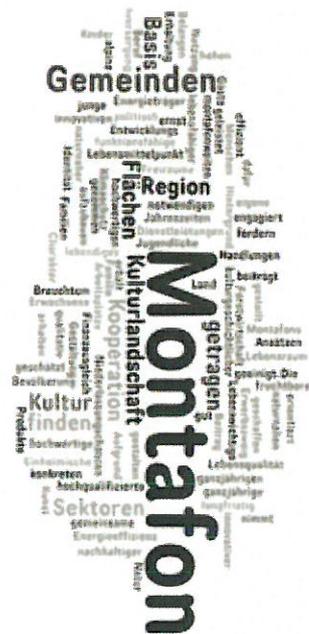
- Sekretariat (Korrespondenz, Termine...)
- Personalwesen, Lohnverrechnung
- Finanzwesen, Buchhaltung, Versicherungen
- Holzverrechnung, Servitutsrechte
- Öffentlichkeitsarbeit, Organisationsentwicklung

### Regionalmanagement

- Regionale Abstimmung & Koordination
- Gemeindekooperationen (z.B. Finanzverw.)
- Verwaltung Talschaftsfonds
- Projektentwicklung & Förderabrechnungen (RE Montafon)

### Gebäudemanagement

- Museumsgebäude, Archiv
- Gerichtsgebäude, Alpe & Maisäß Valisera

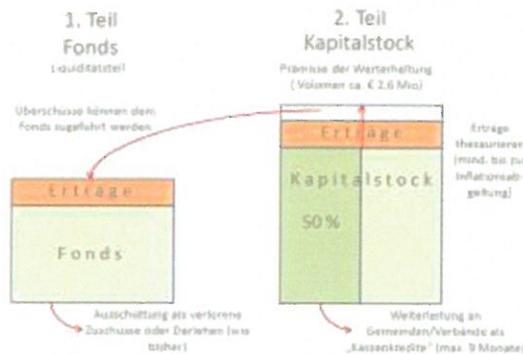




## Beteiligungen & Talschaftsfonds

- Stand:** **Montafonerbahn AG - 54,52% Hauptaktionär**  
 von 1991 bis 2014 im Rahmen von MiPs  
 € 49.943.000,- investiert (Gemeindeanteil 8,12%)
- Stand:** **Nordic Sportzentrum GmbH – 30%**
- Stand:** **Montafon Tourismus GmbH – 1%**
- Forstfonds:** **Naturwärme Montafon GmbH – 20%**

### Talschaftsfonds:



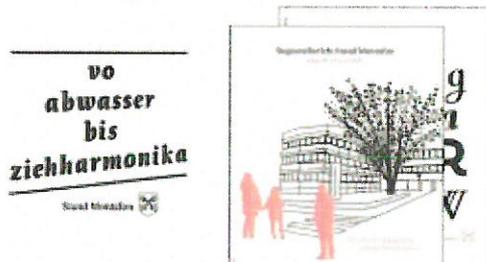
## Öffentlichkeitsarbeit & Transparenz

### Umfrage im Jahr 2013

drei von vier MontafonerInnen sagen, dass es den Stand als Kooperation der Gemeinden braucht die meisten assoziieren den Stand mit 1) Gemeindekooperation 2) Forst und Holz

### Neuer öffentlicher Auftritt

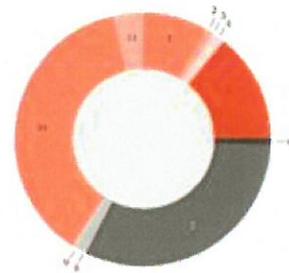
Layout, Wortpaare zur Illustration der Breite neu: Regionalbericht mit allen Zahlen und Fakten





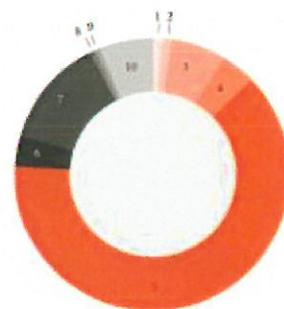
## Stand Montafon – Ausgaben 2014

<b>Ausgaben</b>		<b>Euro</b>	<b>%</b>
1	Personalkosten, Kosten der Organe	371.064,30	8,15
2	Druckwerke, Inserate, Medienbeschaffung	43.052,73	0,95
3	Instandhaltungen	19.611,93	0,43
4	EDV, Porto, Versicherungen	63.164,33	1,39
5	Betriebskosten, Raumentwicklung Montafon	637.672,19	14,01
6	Projektkosten	38.623,19	0,85
7	Förderbeiträge, Unterstützungen des Standes	1.435.064,87	31,54
8	Zinsausgaben	22.794,22	0,50
9	Investitionen des Standes	61.553,03	1,35
10	Rücklagenzuführung	1.691.909,28	37,18
11	Dahrliehstilgung	166.040,30	3,65
<b>Gesamtausgaben 2014</b>		<b>4.530.530,37</b>	<b>100</b>
<b>Kassenmäßiges Ergebnis (Abgang 2014)</b>		<b>25.727,26</b>	



## Stand Montafon – Einnahmen 2014

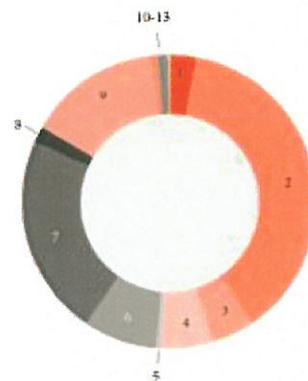
<b>Einnahmen</b>		<b>Euro</b>	<b>%</b>
1	Eintrittsgelder Montafoner Sommer, Bibliothek Montafon	51.341,95	1,12
2	Miet- und Pachteinnahme	55.662,60	1,22
3	Förderungen des Bundes	290.156,73	6,34
4	Förderungen Land Vorarlberg	190.494,32	4,16
5	Förderungen, Beiträge der Talschaftsgemeinden	2.884.755,16	63,04
6	Förderungen EU	174.108,25	3,80
7	interne Verrechnungen, sonstige Einnahmen	597.078,54	13,05
8	Zinseinnahmen	23.339,20	0,51
9	Rücklagenauflösungen	22.640,88	0,49
10	Dahrliehensaufnahmen (Schanzenanlage, Bibliothek)	286.700	6,26
<b>Gesamteinnahmen 2014</b>		<b>4.576.277,63</b>	<b>100</b>





## Standesumlage

Ausgaben	Euro	%
1 Standesvertretung	21.034,88	2,80
2 Standesverwaltung	279.544,06	37,80
3 Raumentwicklung Montafon	35.334,68	4,80
4 Jugendarbeit und -koordination	42.589,75	5,80
5 Sportförderung	4.187,36	0,60
6 Bibliothek Montafon	59.707,46	8,10
7 Heimatmuseum & Heimatpflege	163.402,00	22,10
8 Montafoner Talschaftsgeschichte	11.601,05	1,60
9 Montafoner Sommer	110.598,39	15,00
10 Soziale Belange & medizinische Versorgung	3.643,24	0,50
11 Förderung Tourismus	-7.600,45	-1,00
12 Liegenschaften (Alpe Valisera, Bezirksgericht, Montafon Archiv)	14.586,59	2,00
13 Geldverkehr Standesverwaltung	648,53	0,10
<b>Standesumlage</b>	<b>739.277,54</b>	<b>100</b>
<b>Kassenmäßiges Ergebnis (Abgang)</b>	<b>25.727,46</b>	
<b>Gesamt (Standesumlage inkl. Abgang 2014)</b>	<b>765.005,00</b>	



## Neues Standesstatut – wichtigste Vorschläge

### Aufgabendefinition

taxative Listung konkreter Aufgaben (z.B. Landbus, Archiv...)

flexible Aufgabenübertragung beibehalten

Zuständigkeit über 2. v.H. der Finanzkraft aller Standesgemeinden (ca. € 500.000,-) nur über Beschluss der zuständigen Organe des Mitgliedsgemeinden

Pouvoir des Repräsentanten bei 0,05 v. H. (ca. € 12.700,-)

### Bürgerbeteiligung

Beteiligung zur Vorbereitung, Durchführung oder Evaluierung von Vorhaben

Nominierung von je zwei Personen pro Gemeinde (GV, Bürgerinnen, Jugendliche....)

Initiativrecht > 3% der Bürger aller Standesgemeinden mit aktiven Wahlrecht

### Prüfungsausschuss & Auflösung

Ergänzung des Prüfungsausschusses durch einen Prüfungsbeirat

Auflösung des Gemeindeverbandes nach 10 Jahren möglich



## Aktuelle Projekte und Vorhaben

Haus Montafon (Förderabrechnung vor Abschluss)  
1,3 Mio EUR (33% Kooperation, 40% Struktur,  
14% Sozialfonds, 13% Bundesmittel)

Mobile Jugendarbeit (in Vorbereitung)

Kulturprojekt „Migration“ (in Vorbereitung)

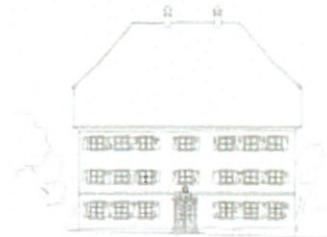
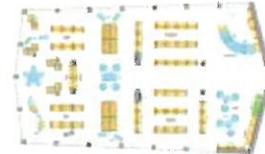
Landbus Montafon – Ausschreibung

Machbarkeitsstudie Bahnverlängerung

Abwasserverband – Erneuerung Steuerungs- und Leittechnik

Standesstatut

Nachnutzung Gerichtsgebäude

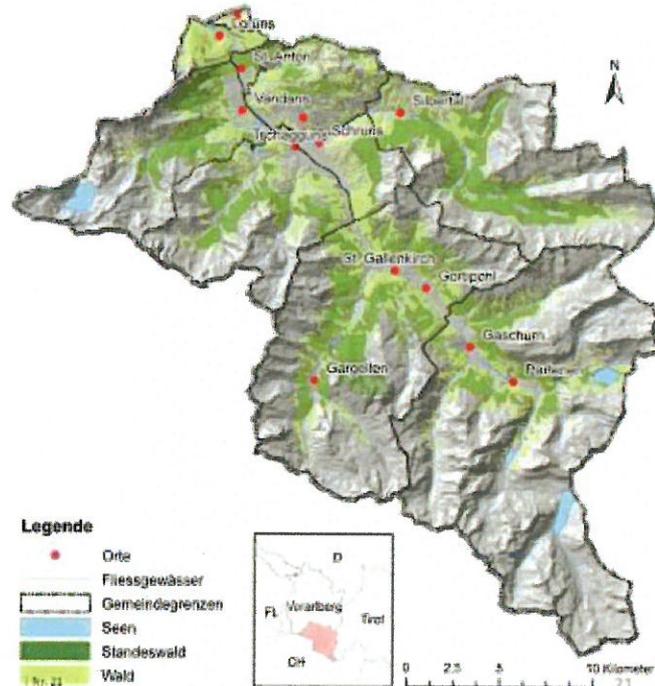


## Forstfonds - Kurzportrait

Grundfläche 8860 ha  
Waldfläche 6500 ha  
675 km Aussengrenzen  
Hiebsatz 18.000 fm

70 % Standort-  
Schutzwald  
20 % Objektschutzwald  
10 % Wirtschaftswald

92 % Fichte  
2 % Tanne  
Rest: Bu, Ki, Lä

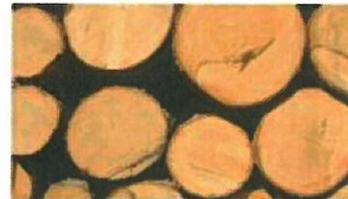




## Forstfonds (1)

### Holzproduktion/Holzernte

- Servitutsholz (Verwaltungsaufwand)
- Sägerundholz (Einschlag)
- Hackgut/Einkaufsmanagement
- Nebenprodukte



### Schutzwaldsanierung/Waldpflege

- Sanierungsprojekte/Aufforstungen
- Verbauungen



### Infrastruktur und Gebäude

- Forststraßenerschließung, Begehungssteige
- Hackgutlagerhallen, Betriebsgebäude
- Holzerhütten, Maisäßgebäude, Standesgeb.



## Forstfonds (2)

### Wasser und Energie

- Quellen und Wassernutzung
- Kleinkraftwerk Vermiel



### Jagdbewirtschaftung

- zahlreiche GNJ, 5 EJ

### Naturschutz

- Natura2000, Naturwaldreservate

### Dienstleistungen

- Privatholzvermarktung
- Koordination Wanderwege & MTB
- GIS Dienstleistung





## Forstfonds (3)

### **Hackgutlieferung Naturwärme Montafon**

Liefervertrag über 10 Jahre im  
Umfang von 185.000 Srm – rd. 50 %



Liefermenge im Zeitraum	
2009:	14.476 Srm
2010:	7.852 Srm
2011:	11.587 Srm
2012:	14.985 Srm
2013:	15.170 Srm
2014:	11.145 Srm

**vo  
biogas  
bis  
ökostrom**

## Forstfonds (4)

### **Hackguterzeugung**

#### **Lagerhallen ARA und Silbertal**

8000 – 9000 Srm W 20

Gesamtverkauf WHG Stand

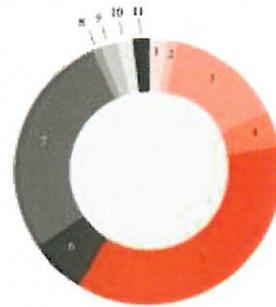
2009:	25.000 Srm
2010:	19.500 Srm
2011:	22.500 Srm
2012:	26.500 Srm
2013:	25.586 Srm
2014:	18.863 Srm





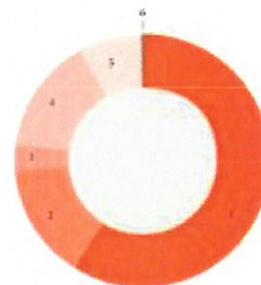
Forstfonds – Ausgaben 2014

Ausgaben	Euro	%
1 Investition für Gebäude & Infrastruktur (Straßen)	79.811,51	2,25
2 Investition für Maschinen & Geräte	56.379,82	1,59
3 Holzzukäufe	487.491,35	13,72
4 Verwaltungsaufwand & Betriebskosten	157.288,49	4,43
5 Personalaufwand inkl. DGB, Ausschuss, Pensionen	1.303.904,27	36,69
6 Instandhaltung Gebäude & Infrastruktur (Straßen)	239.402,85	6,74
7 Fremdleistungen (Akkordanten, Transporte, Hackguterzeugung)	985.314,95	27,73
8 Aufforstungen & Schutzwaldsanierung	37.777,31	1,06
9 Versicherungen, Abgaben	69.146,52	1,95
10 Finanzierungsaufwand (Zinsen, Tilgungen)	72.784,06	2,05
11 Sonstige Ausgaben (Vermessung, Planung, Ablösen, Rechtskosten, etc.)	64.067,35	1,80
<b>Gesamtausgaben 2014</b>	<b>3.553.368,48</b>	<b>100</b>



Forstfonds – Einnahmen 2014

Einnahmen	Euro	%
1 Holzverkäufe (inkl. Servitutsholz und Hackgut)	1.990.213,21	59,11
2 Nebenerlöse (Dienstbarkeiten, Vermietung, Strom)	496.312,96	14,74
3 Jagdbewirtschaftung	110.005,79	3,27
4 Förderungen Bund, Land, EU	490.544,09	14,57
5 Beiträge von Gemeinden, Illwerke, Bergbahnen	275.212,80	8,17
6 Sonstige Einnahmen	4.579,35	0,14
<b>Gesamteinnahmen 2014</b>	<b>3.366.868,20</b>	<b>100</b>
<b>Abgang 2014 (Rücklagenauflösung)</b>	<b>186.500,28</b>	



vo  
waldschul  
bis  
schutzwald



In der anschließenden Diskussion und Beratung wird allseits hervorgehoben, dass der Informationsfluss und die Einbindung der Gemeinden zwischen „Stand Montafon und Stand Montafon – Forstfonds“ optimiert und verbessert werden soll. Eine Gemeindevertretungssitzung mit der Möglichkeit die anstehenden Fragen an die zuständigen Vertreter zu stellen, ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung. Im Rahmen der Diskussion wird die Notwendigkeit des Montafoner Sommer angesprochen, der größtenteils durch die Montafoner Gemeinden finanziert wird. Hier wurden die laufenden Aufwendungen im Jahr 2015 stark reduziert und auf die finanziell aufwendigen Konzerte zum Auftakt der Kulturveranstaltung verzichtet.

Im Entwurf für die neuen Statuten des Standes Montafon wurde der Passus eingearbeitet, dass Ausgaben in der Höhe von 0,5 Millionen Euro durch die Standesvertretung genehmigt werden können. Hier wird eindringlich ange-regt, dass solche Beträge vorerst auch von den Gemeindevertretungen zu genehmigen sind, da nach einer möglichen Studie die Investitionskosten anfallen und im Vorfeld bereits die Montafoner Gemeindevertretungen um ihre grundsätzlichen Zustimmungen gebeten werden. In diesem Zuge wird die Entscheidungsfindung für das „Mu-seum Neu in Schruns“ angesprochen. Weiters werden die Aufwendungen bei der Raumentwicklung Montafon thematisiert. Die finanziellen Aufwendungen für die Trassenstudie für die Bahnverlängerung der Montafonerbahn AG werden dabei genannt, die mittlerweile sehr beträchtlich sind und die Haushalte der Montafoner Gemeinden belasten. Seitens des Standes Montafon wurde die Möglichkeit für die Montafoner Gemeinden geschaffen für einen beschränkten Zeitraum von maximal 9 Monaten Darlehen für die Übergangsförderung von Projekten beim Stand Montafon auszuleihen. Die Gefahrenzonenplanung an der „Ill“ in den Gemeinden „Schruns, St. Anton und Bartholomäberg“ wird ebenfalls thematisiert. Die sogenannte „Blaue Zone“ hätte gravierende Auswirkungen auf die Entwicklung der Talschaft im Generellen. Sie würde große Einschränkungen bedeuten. Weiters wurde die Anregung gemacht für das Weltkulturerbe „Funkenabbrennen im Montafon“ das benötigte Holz durch den Stand Montafon – Forstfonds“ zur Verfügung zu stellen.

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Martin Vallaster bei den Vertretern des Standes Montafon und des Standes Montafon – Forstfonds für ihr Kommen und bei allen für die interessante Diskussion.

## Zu Punkt 5

Der Vorsitzende bedankt sich eingangs bei unseren Priestern „Celestin und Hans“ und bei den Bartholomäberger Bäuerinnen und Helferinnen für die Durchführung der Erntedankfeste in den Bartholomäberger Pfarrkirchen so-wie in der Kapelle Jetzmunt.

Weiters wird berichtet, dass im Mehrzweckgebäude Bartholomäberg die Veranstaltung „Treffpunkt Landes-hauptmann“ stattfand, an welcher ca. 40 Personen aus den Gemeinden St. Anton, Silbertal und Bartholomäberg teilnahmen.

Die Bartholomäberger Bäuerinnen haben in den Volksschulen Bartholomäberg und Gantschier die gesunde Jause angeboten. Wir bedanken uns hier bei der Initiative der Bäuerinnen, die bei den Kindern, Eltern und Lehrperso-nen sehr gut angekommen ist.

Weiters wird berichtet, dass die Gesellschaft für Historische Bergbauforschung aus der Schweiz ihre Jahrestagung in Bartholomäberg abhielt. Auch der Musikverein Akamps aus Deutschland war in Bartholomäberg zu Gast und interessierte sich wie auch das Lehrerkollegium von der Berufsschule Dornbirn um unsere Bergbaugeschichte, die durch die vielen neuen Erkenntnisse zusehends auf größeres Interesse stößt.



Die 3. Montafoner Lehrlingsmesse wurde durch die WiGe Montafon organisiert und fand erstmals in der Polyschule Montafon in Gantschier statt, an welcher insgesamt 22 Unternehmen aus unserer Talschaft teilnahmen und die Lehrlingsangebote präsentierten.

Auf Initiative unseres Pfarrers Hans Tinkhauser fand der Abschlussgottesdienst des Montafoner Dekanatssingens in der Gantschierner Pfarrkirche statt, bei welchem ca. 100 Sängerinnen und Sänger der Montafoner Chöre teilnahmen.

Weiters fand die Veranstaltung „Ökoland – Erntedank“ im Polysaal Gantschier statt, bei welcher unter anderem Manuel Bitschnau und Oswald Ganahl Kurzreferate hielten.

Zwischenzeitlich konnte die Rutsche beim Bartholomäberger Spielplatz wieder aufgestellt werden. Sie wurde saniert und die Fallhöhen wurden auf das erlaubte Maß bei der Neuaufstellung reduziert.

Die Verbauungsarbeiten beim Projekt „Höllrutschung“ wurden vor wenigen Tagen wieder in Angriff genommen. Derzeit laufen die Arbeiten für die Erstellung des offenen Gerinnes vom „Gawatschweg“ in Richtung „Lochweg“.

Die Bauarbeiten für die Errichtung der „Höllbrücke“ an der Litz laufen zwischenzeitlich ebenfalls auf Hochtouren. Die Behelfsbrücke wurde bereits errichtet und die alte Brücke abgetragen.

Die Präsentation des Buches „Archäologie im Gebirge – Montafoner Zeitmaschine“ fand am vergangenen Montag im Beisein des Landesrates Dr. Christian Bernhard und von Prof. Dr. Rüdiger Krause statt.

Im Gemeindesaal Bartholomäberg spielte die Mini – Musik und das Jugendorchester der Harmoniemusik Bartholomäberg auf, bei welchem mehr als 40 Kinder mitwirkten.

Weiters wird von den hohen „runden Geburtstagen“ von „Erna Montibeller, Erika Mangeng, Ingrid Wanek und Annemarie Spirk“ berichtet.

Abschließend ladet der Vorsitzende zu folgenden Veranstaltungen ein:

- 14.11.2015 um 20 Uhr im Polysaal Gantschier – Cäciliakonzert der Trachtenkapelle Gantschier
- 22.11.2015 um 11 Uhr im Gemeindesaal Bartholomäberg – Cäcilia Frühschoppen der Harmoniemusik Bartholomäberg
- 29.11.2015 um 11 Uhr – Bartholomäberger Adventmarkt mit Tag der offenen Tür in unserem Museum

## Punkt 6

Der Vorsitzende weist nochmals auf den am Freitag stattfindenden Finanzklausurtermin hin, unterstreicht nochmals die Wichtigkeit und ersucht um rege Teilnahme.

Ende: 23:00 Uhr

Martin Vallaster  
(Bürgermeister)

Markus Rudigier, MAS  
(Schriftführer)